

Prof. Dr. med. Walter Köster, Frankfurt



QUANTUM LOGIC MEDICINE

**RECOGNIZING STRUCTURES
SPEZIFISCHE ARZNEISTRUKTUREN
komplementär prozessual begreifen**

Aus der Quantum Logic Medicine

CIMICIFUGA RACEMOSA (CIMIC)
Actaea racemosa

Inhalt

CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT	2
HERLEITUNG DES QUANTS	2
QUANT Light	5
QUANT abstrakt	8
QUANT abstrakt lang	9
QUANT abstrakt kurz	11
QUANT Formel	12
Quellen der Symptome / Zeichenerklärung	13

27.09.2020

Quantum Logic Medicine Verlag Frankfurt

Wenn Sie diese Seiten teilweise oder ganz zitieren oder weitergeben, nennen Sie bitte den Autor als Quelle. Das ist ein Gebot der Fairness! Dafür stellen wir Ihnen diesen Artikel kostenlos zur Verfügung.

CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT

Ein Wanzenkraut. Wanzen meiden es.

HERLEITUNG DES QUANTS

Dieser Text will das Verständnis durch Wiederholung vertiefen, damit Ihnen der Zugang zur komplementären Form der Arznei noch leichter fällt. Nur verstehend gewinnen Sie Sicherheit.

A

Gewisse abgeschlossene Grundstrukturen des Lebens, Geborgenheiten wie ein örtlich gebundenes Zuhause (Immobilie heißt unbewegliche), eine berufliche Erfüllung oder eine Partnerschaft bilden Räume, die eine bestimmte Zeitlang Sicherheit geben. Sie umhüllen scheinbar so stabil wie der Schädel den Raum und die Zeit und ermöglichen in beiden eine abgeschlossene Struktur. Wird ihr Ende spürbar, kommt Argwohn auf, Misstrauen und hochgradige Geräuschempfindlichkeit, ähnlich wie bei [KALI-C](#).

MF

↔

Dennoch ist eine solche Stabilität eine Illusion für eine gewisse Zeit. Ihr Ablauf ist wie alles beim Lebendigen übergeordnet bestimmt. Zunächst wird eine Unruhe spürbar, der Schutz zeigt erste Signale seiner Auflösung („sieht Unruhe begrenzt von schwarzen Rändern“). Der innere Bereich

erscheint zu voll und pulsiert. Man spürt, dass es nicht leicht wird, eine Realität ist gefährdet, die bisher selbstverständlich war und Geborgenheit gab. Nun aber wird der Raum manchmal zu eng, wie zusammengeschnürt, bis hin zu dem Gefühl, in ihm eingeschlossen sterben zu müssen. Er sieht Drähte, die ihn einschließen.

Eine kaum auszuhaltende Ambivalenz wird deutlich. Einerseits der Wunsch nach der ganzen Fülle der Geborgenheit. Andererseits zeigen sich Tendenzen, diese Struktur zertrümmernd zu öffnen.

Die Ambivalenz zwischen berstendem wegfliegen Lassen dieser lange lebensbestimmenden Struktur und dem krampfartigen Festhalten an ihr wird bei CIMIC zu einer Zitterpartie. Ein Mittelweg ist nicht zu erkennen, mal wird die eine, dann die andere Position eingenommen. Zwischen beiden entsteht eine unüberbrückbare Kluft, sie entfremden sich, die innere Ganzheit zerbricht bis hin zu Furcht vor Geisteskrankheit, manischen Zügen oder echter Manie.

Der Wechsel wird zum Prinzip. Sind beide Seiten so wenig zu verbinden wie Wolf und Schaf und sollen dennoch beide gelebt werden, bleibt nur der Wechsel. Auch das Sprechen über beide verbindet sie, sodass eine Redseligkeit vorübergehend erlösend wirkt. Aber natürlich löst sie das Problem nicht wirklich, Traurigkeit und Rückzug wechseln mit unendlichem Sprechen ab.

Abwechselnd auftretende rheumatische Beschwerden und Steifheiten sind deutliche Zeichen des Festhaltens eigentlich nicht zu haltender Zustände (Gelenke als dauerbewegliche Strukturen werden fixiert).

Stechend kontrollierend Schmerzen entstehen in diesem

fließenden Prozess, aber auch sie springen hin und her (wie bei KALI-C)! Muskeln rucken, Arme drehen sich, die Welt ist verrückt geworden in einem Wechsel aus alten Strukturen in neue - und doch noch einmal zurück.

Heiterkeit und klarer Verstand sind nur möglich, wenn beide Seiten im Wechsel gelebt werden. Die alte, fest verknöcherte Struktur ist zerstört, wird aber immer wieder einmal aktiv, wenn sie wieder gebraucht zu werden scheint, und doch folgt dem ein wieder enttäushtes Abwenden, weil sie für morgen nicht wirklich taugt.

Manchmal noch erscheint die alte Struktur in Überfülle, Vergrößerung bis zum Erröten, um in einem intermittierenden Fieber wieder den Wechsel zu initiieren.



aA

Schließlich kommt der Moment, in dem die alte Struktur definitiv zu Ende ist, wie bei der Menopause. Was noch Wechsel war, ist nun definitive Auflösung. Der knöchern verschlossene Schädel scheint sich bei irgendeiner Bewegung zu öffnen und zu schließen, der Scheitel fliegt abgesprengt weg, nachdem ein Bolzen vom Hals gegen den Schädel pulsierend getrieben wurde. Ein gewaltiges, gewalttätiges Öffnen des alten, scheinbar Unabänderlichen hin zum Neuen, wie die Wehen zu einem neuen Leben. In diesen Phasen ist das Innere so übervoll, dass es sich in Redseligkeit ergießt. Man trifft sich mit Gleichgesinnten und tauscht stundenlang Erfahrungen aus, um diesen Bereich noch besser zu infiltrieren.

QUANT Light

A

Gewisse Grundstrukturen des Lebens bieten eine Stabilität, an der Selbstverständnis, eigenes Weltbild wie Wohlbefinden gesichert hängen wie an breiten Bändern. Es sind Räume, die eine bestimmte Zeitlang eine solche Sicherheit geben, dass man sie wie den eigenen Schädel für unabänderlich hält. Sie umhüllen den Raum und die Zeit und ermöglichen damit das Kontinuum einer geborgenen, abgeschlossenen Struktur. Denken Sie nur an den Kindergarten oder an die Zeit der Fruchtbarkeit einer Frau, wenn ihr Denken sich wesentlich um das Thema Kinder dreht. Sie sind dann „ihre Welt“. Entsprechend wird diese Welt geschützt durch Argwohn, Misstrauen, hochgradige Geräuschempfindlichkeit.

MF



Dennoch ist diese Stabilität nur eine Illusion für eine gewisse Zeit. Ihr Ablauf liegt nicht in der Hand des Individuums, sie ist vielmehr übergeordnet. Zunächst wird eine Unruhe spürbar, der Schutz zeigt erste Signale seiner Auflösung („Begrenzt von schwarzen Rändern“). Der innere Bereich erscheint zu voll und pulsiert. Man spürt, dass man hier nicht leicht herauskommt, eine Realität, die bisher als selbstverständlich erschien und Geborgenheit gab. Nun aber wird der Raum zu eng, wie zusammengeschnürt und schließt gar mit tödlicher Bedrohung ein.

Daraus entwickelt sich eine kaum auszuhaltende Ambivalenz. Einerseits soll die ganze Fülle der Geborgenheit gelebt werden. Andererseits fliegt die Struktur berstend in Trümmer. Die Extreme werden unvereinbar.

Die Ambivalenz zwischen berstendem wegfliegen Lassen dieser lange lebensbestimmenden Struktur und dem krampfartigen Festhalten an ihr wird bei CIMIC zu einer Zitterpartie. Ein Mittelweg ist nicht zu machen, mal wird die eine, dann abwechselnd die andere Position eingenommen. Zwischen beiden entsteht eine unüberbrückbare Kluft, sie entfremden sich, die innere Ganzheit zerbricht bis hin zu Furcht vor Geisteskrankheit, manischen Zügen oder echter Manie.

Der Wechsel wird zum Prinzip. Sind beide Seiten so wenig zu verbinden wie Wolf und Schaf, bleibt nur der Wechsel zwischen ihnen. Auch das Sprechen über beide verbindet sie, sodass die Redseligkeit keineswegs zunimmt, sondern vorübergehend erlösend wirkt. Natürlich löst es nicht wirklich das Problem, Traurigkeit und Rückzug wechseln mit unendlichem Sprechen ab.

Abwechselnd auftretende rheumatische Beschwerden und Steifheiten zeigen das Festhalten eigentlich nicht zu haltender Zustände an (Gelenke als dauerbewegliche Strukturen werden fixiert).

Stechend kontrollierende Schmerzen entstehen in diesem fließenden Prozess, aber auch sie springen hin und her! Muskeln rucken, Arme drehen sich, die Welt ist verrückt geworden in einem Wechsel aus alten Strukturen in neue und doch gleich wieder zurück.

Klarheit und Heiterkeit und klarer Verstand sind nur möglich in diesem Wechsel. Die alte, fest verknöcherte Struktur ist zerstört und wird doch immer wieder einmal aktiv, wenn sie wieder gebraucht zu werden scheint, um sich von ihr wieder enttäuscht abzuwenden, weil sie für morgen nicht wirklich taugt.

Manchmal noch erscheint die alte Struktur in Überfülle, Vergrößerung bis zum Erröten, um in intermittierendem Fieber wieder den Wechsel zu erleben.



aA

Schließlich kommt der Moment, in dem die alte Struktur definitiv zu Ende ist, wie bei der Menopause. Was noch Wechsel war, ist nun definitive Auflösung. Der knöchern verschlossene Schädel scheint sich bei irgendeiner Bewegung zu öffnen und zu schließen, der Scheitel fliegt abgesprengt weg, nachdem ein Bolzen vom Hals gegen den Schädel pulsierend getrieben wurde. Ein gewaltiges, gewalttätiges Öffnen des alten, scheinbar Unabänderlichen hin zum Neuen, wie die Wehen zu einem neuen Leben. In diesen Phasen ist das Innere so übervoll, dass es sich in Redseligkeit ergießt. Man trifft sich mit Gleichgesinnten und tauscht stundenlang Erfahrungen aus, um diesen Bereich noch besser zu infiltrieren.

QUANT abstrakt

Die QUANTUM LOGIC MEDICINE ist eine von Grund auf logisch vorgehende Medizin. Das gibt Ihnen eine ungeahnte Sicherheit, natürlich nur, wenn Sie die Logik beherrschen. Dafür ist die Lektüre meines Buchs [„Die Logik der Ganzheit“](#) unerlässlich. Das ganz andere Denken eröffnet Ihnen den spezifischen Zugang und damit die souveräne geistige Sicherheit, mit der erst diese Medizin Freude macht und gelingt.

Wie die Arzneien fußt die Verarbeitung der Patientendaten auf dieser Logik. Sie müssen also erst die Patientendaten durchgehend komplementär begriffen haben, erst dann geht es weiter mit der Feststellung der Arznei. Das will geübt sein und gelingt oft nur dem geübten Profi, nicht anders als in anderen exakten Wissenschaften. Aber es ist, weil logisch, durch klares Verstehen erlernbar.

Eine quantenlogische Arznei ist eine Beziehung, ein Bereich oder Raum. Er entsteht, wenn widersprüchliche Vorgänge sich ausschließen, was man komplementär nennt. Zwischen ihnen entsteht ein Niemandsland voller Spannungen und Prozesse, Auseinandersetzungen – ein Quant. Die Symptome, die zu dieser Arznei gehören, so zu ordnen, dass eine sich in allen zeigende Komplementarität die beiden Seiten bildet, zwischen denen Spannungen und Prozesse ablaufen, lässt sie definieren.

Dafür liste ich hier für Sie eine Art Steckbrief in Form von Schritten auf, mit denen Sie absichern können, dass CIMIC die richtige Arznei ist. Die Daten eines Patienten müssen diese Schritte erfüllen, nicht ungefähr, sondern exakt, damit er CIMIC erhält.

Wenn nicht, suchen Sie eine andere Arznei! Probieren geht hier nicht über Studieren. Bei einer Mailadresse tauschen Sie doch auch nicht willkürlich einen Buchstaben aus. Hier geht es um das immens exakte Auslösen eines Heilungsprozesses – nur unbedingt daran bleibend erreichen Sie dieses Ziel. Die hochkonzentrierte Mühe lohnt sich, quantenlogisch exaktes Heilen löst Begeisterung aus.

QUANT abstrakt lang

A

QUANTUM LOGIC MEDICINE

Grundstrukturen als sichere, abgeschlossene Räume.
Schützender Argwohn, Misstrauen, hochgradige
Geräuschempfindlichkeit.

MF



Vielfältige Dynamik bis Gewalt, um diese zu öffnen (Unruhe, Fülle, Pulsieren, springendes Stechen, Muskelrucken, Armedrehen, schließlich Schlagen mit Bolzen).

Aber der Gegenimpuls des verschlossen Haltens ist genauso groß. Dadurch Enge bis lebensbedrohliches

Zusammenschnüren, Steifheiten, rheumatische Beschwerden, Rückzug, Trauer.

Keiner gibt nach, beide sind existentiell (Z.B. vor und nach Menopause). Zwischen beiden eine unüberbrückbare Kluft, Entfremdung, Ganzheit zerbricht bis Manie.

Einzige Möglichkeit bleibt der abwechselnde, fast gewaltsam radikale Wechsel zwischen Wolf und Schaf. Klarer Verstand nur beim Leben dieses Wechsels.



aA

Schließlich alte Struktur zu Ende, fliegt abgesprengt weg. Gewaltiges, gewalttätiges Öffnen des zuvor scheinbar Unabänderlichen hin zum Neuen, Wehen zu neuem Leben. Erguss in Redseligkeit.

QUANT abstrakt kurz

A

Geschützter, sicher abgeschlossener Lebensbereich *Schaf*

MF

↔

Vielfältige Dynamik bis Gewalt, um ihn zu öffnen.
Gegenimpuls des verschlossen Haltens aber gleich.

Zwischen beiden existentielle, unüberbrückbare Kluft.

Einzigste Option: Abwechselnd, fast gewaltsam radikaler
Wechsel zwischen (*Wolf / Schaf*). Klarer Verstand nur
während diesem.

↔

aA

Alte Struktur abgesprengt *Wolf*. Gewaltiges, gewalttätiges
Öffnen des scheinbar Unabänderlichen hin zum Neuen,
Erguss in Redseligkeit.

QUANT Formel

A

Mechanisch fixiert einschließen MA
rheumatisch fixieren

MF



(fast) unver-ein-bare Gegensätze **A** und **aA**
drohen Ganzheit zu zer-brechen:
bei Schmerz Dissoziation (Manie) →

A und **aA** wechseln strikt, drehen,
treten strikt intermittierend auf
mit Gewalt (wie Bulimie)



aA

aus Völle und Vergrößerung
krampfartig öffnen, absprengen mit Gewalt,
Haut aufreißen,
treibend Rede-fluss.

Quellen der Symptome / Zeichenerklärung

Quellen der Symptome:

(CK): Samuel Hahnemann, Die chronischen Krankheiten, Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung 1835, ISBN ??

(H): Hering, Constantin, Leitsymptome unserer Materia medica, Aachen, von Schlick, 1998, ISBN 3-926428-12-0)

(N): Eugène B. Nash, Leitsymptome in der homöopathischen Therapie Haug Verlag, ISBN 3-7760-1603-5

(NC): Der Neue Clarke, Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker, Band 8, Peter Vint, Dr. Grohmann GmbH, Bielefeld

(S): Synthesis, Repertorium homoeopathicum syntheticum, Hrsg. Frederic Schroyens e. a., Verlag Hahnemann Institut für Homöopathische Dokumentation, 86926 Greifenberg 2005, ISBN 3-929271-02-8

(T): Tyler, Margaret L., Homöopathische Arzneimittelbilder, Burgdorf Verlag Göttingen 1993

(WK): Walter Köster

Zeichenerklärung:

↔ bedeutet Komplementäre Auseinandersetzung